

PLÉCOPTÈRES NOUVEAUX

I. Sous-famille des PERLINÆ et NEOPERLINÆ

par le Prof. **Fr. Klapalek**

(Prague — République Tchéco-Slovaque)

(Travail posthume).

Le grand spécialiste tchèque, KLAPALEK, dont les travaux sur les Plécoptères ont consacré la réputation, est mort récemment sans avoir pu mener à terme l'œuvre gigantesque destinée au *Catalogue systématique et descriptif des collections zoologiques du baron EDM. DE SELYS-LONGCHAMPS*; seule avait paru, en 1912, la Famille des *Perlodidæ*. Le manuscrit des *Perlidæ*, contenant les *Perlinæ*, *Neoperlinæ*, *Acroneuriinæ*, *Chloroperlinæ* et le genre *Isopteryx*, en partie complété par les soins dévoués du Professeur JAROMIR SAMAL, de l'Institut Zoologique de Prague, formera bientôt une deuxième contribution importante à la Monographie des Plécoptères. En attendant que paraisse cet énorme travail, les amis de KLAPALEK ont estimé qu'il fallait, dès maintenant, mettre en valeur la partie inédite de son œuvre, publier les espèces nouvelles et les genres nouveaux décrits dans le manuscrit. Cet honneur m'est échu et j'ai accepté cette mission, heureux de témoigner ainsi à celui qui fut un excellent ami toute ma gratitude.

Je donnerai, d'après le texte même du manuscrit, les descriptions des genres en entier, mais seulement les diagnoses des espèces; les descriptions détaillées, avec toute l'iconographie documentaire, paraîtront dans le Catalogue SÉLYS. Je suivrai l'ordre du manuscrit, ordre basé tantôt sur les affinités réciproques des espèces, tantôt sur leur répartition géographique; au point de vue de la synonymie, KLAPALEK soulève quelques problèmes intéressants, mais je me bornerai à donner seulement quelques détails sur la question *Ochthopetina-Javanita* si confuse encore. En notes, seront placées quelques réflexions personnelles.

J. A. LESTAGE.

Familia PERLIDÆ

Sub-familia 1. PERLINÆ

Gen. PERLA GEOFF. (sensu emendato).

1. — **Perla luteipes** nov. sp. — Kopf und Pronotum dunkel dottergelb, auf dem letzteren der Vorder- und Hinterrand und das Mittelfeld etwas dunkler, braun, aber der Unterschied in der Farbe ist keineswegs auffallend.

Meso- und Metanotum kastanienbraun, die vertieften Partien sind aber lichter und auf dem Metanotum ist das Präscutum gelblich; der Hinterleib ist auf dem mir vorliegenden Stücke vorn von den vielen durchscheinenden Eiern grünlich braun, hinten gelb, die Bauchseite des ganzen Körpers gelb. Fühler braun, 1. Glied besonders auf seiner unteren Seite lichter; Taster mit dem Kopfe gleichfarbig. Beine gelb, lichter als der Körper, die äusserste Spitze der Schenkel und Schienen und die Füße braun.

Flügel hyalin mit gelber Nervatur bis auf die Media und den Cubitus der Vorderflügel, welche braun sind. Schwanzborsten soweit sie erhalten sind, gelb.

Körperlänge des ♀ 24 mill.; Flügelspannung 58 mill.

Habitat : Antiga, Barcelona (Mus. Madrid).

2. **Perla abbreviata** nov. sp. — Vorderkörper oben dunkel sepiabraun, nur auf dem Kopfe der Scheitelsutur entlang zieht sich ein rötlich ockergelber Querstreifen, welcher ich in der Mitte nach vorn zwischen die Punktaugen erweitert. Hinterleib oben grünlich gelbbraun, an der Spitze dunkler; die ganze Unterseite des Körpers grünlich gelbbraun. Fühler braun, nach der Wurzel zu schwarzbraun. Die Maxillartaster braun, ihre Glieder an der Spitze dunkler, die Labialtaster dunkelbraun. Beine dunkelbraun, besonders nach den knien zu dunkler, fast schwarzbraun. Schwanzborsten braun, schwach dunkler geringelt.

Flügel stark graubraun angeraucht mit stark vortretender schwarzbrauner Nervatur.

Körperlänge 23 mill.; Flügelspannung 39 mill.

Habitat : Nicosia, Cyprus; ein ♀ (Coll. KLAPALEK).

3. **Perla caudata** nov. sp. — Kopf ockergelb, mit einem schwarzbraunen Schatten zwischen den Fühlerwurzeln entlang der M-Linie und die Punktaugen innen schwarz gerandet. Pronotum einfarbig schwarzbraun; Meso- und Metanotum ebenfalls schwarzbraun glänzend, Scutellum des letzteren durch einen U-förmigen gelbbraunen Fleck hinten gesäumt. Hinterleib auf dem Bauche so wie die übrige Körperunterseite ockergelb, an den Seiten scharzbraun, welche Farbe nach oben gegen die Mittellinie des Rückens ins Gelbbraune übergeht. Fühler schwarzbraun; Taster braun; Beine braun, die Schenkel und Schienen gegen die knien zu allmählich dunkler bis schwarzbraun; Schwanzborsten rötlich gelbbraun, schmal aber deutlich schwarzbraun geringelt.

Flügel getrübt, gegen den Vorderrand zu graubraun angelaufen. Nervatur stark vortretend, rauchbraun

Körperlänge 19 mill.; Flügelspannung 43 mill.

Habitat : Ein ♂ aus der Sammlung des Museums zu Madrid, ohne Localitätsangabe.

4. (?) **Perla latisulcata** nov. sp. — Kopfofen licht rotbraun, am Hinterhaupte gelbbraun, die Stirnschwielen und M-Linie etwas lichter. Pronotum gelbbraun, die Ränder der Mittelfurche und die das Mittelfeld begrenzenden Schwielen, gelb. Meso- und Metanotum dunkel, Hinterleib und die Unterseite licht ockergelb. Fühler schwarzbraun, an der Wurzel rötlichbraun. Taster dunkelbraun. Beine mit der Körperunterseite gleichfarbig, Schenkel am Knierande schmal schwarzbraun gesäumt, Schienen an der aussenkante unter den Knien mit einem dunklen Schatten und die Füße schwarzbraun. Schwanzborsten von derselben Farbe wie die Hinterleibspitze, nach ihrer Spitze zu kaum dunkler.

Flügel hyalin, kaum getrübt, mit feiner dunkelgelber Nervatur. Körperlänge 12-13 mill.; Flügelspannung 35-38 mill. (1).

Habitat : Kalávryta, Morea, leg. HOLZ (Coll. SELYS und KLAPALEK).

Gen. AGNETINA KLP.

1. **Agnetina senilis** nov. sp. — Kopf dunkel rötlich ockergelb, fast einfarbig und nur auf dem Kopfschilde schwach dunkler schattiert. Pronotum Van-Dyck-braun, Mesonotum kastanienbraun mit einem schmalen Mittelstreifen, Metanotum rotbraun, die Högel des Scutums dunkler. Hinterleib ockergelb, nach der Spitze zu etwas dunkler. Die Unterseite gelbbraun. Fühler braun, etwas dunkler als der Kopf; ebenso die Taster. Beine mit der Unterseite des Körpers gleichfarbig, nur die Füße merklich dunkler. Schwanzborsten gelbbraun, sehr schmal dunkler geringelt.

Vorderflügel schwach gelbgrau getrübt; Hinterflügel fast hyalin. Nervatur deutlich, braun, nur C und Sc mit den kostalen Queradern in beiden Flügelpaaren und die Adern in dem analen Lappen der Hinterflügel gelb.

Körperlänge 14-17 mill.; Flügelspannung 38-42 mill.

Habitat : 2 ♀ Mineralnyle Wody, leg. BIELAWSKY (Mus. Caucas.); 1, Tiflis, 6-07 (Mus. Caucas.); 2, Kutais, 1875, leg. A. A. ILJIN (Mus. Pétersburg); Borschow, Transkaukas. (Mus. Petersburg); 3, Bièlbék, Sebastopol, Krim, 13, 18 und 25 Mai, leg. KUSNÉCOV (Mus. Akad. St-Petersburg).

2. **Agnetina acutipennis** nov. sp. — Kopf lebhaft ockergelb, zwischen den Punktaugen mehr rötlich auf dem Kopfschild und an

(1) Pour ce qui concerne la *Perla Paui* NAVAS (Mem. d. I. Congr. d. Natur. Esp., 1909) KLAPALEK dit : « Die Art der Beschreibung nach ist sehr nahe, wenn nicht identisch mit meiner *P. latisulcata*. »

den Schläfen bräunlich. Pronotum lichtbraun, die Schwielen lichter gelblich, Vorderecken dunkler, Hinterrand schmal schwarzbraun gesäumt. Meso- und Metanotum dunkelbraun, die Mittellinie bis zum Scutellum und die vertieften Partien zwischen Scutum und Præscutum lichtgelb. Hinterleib mit Ausnahme der bräunlichen Spitze und die ganze Unterseite ockergelb. Fühler im basalen Drittel ockergelb, nach der Spitze zu bräunlich. Taster bräunlich. Beine ockergelb, an den Knien, Schienenspitzen und Füssspitzen bräunlich. Schwanzborsten ockergelb.

Flügel hyalin, nur der Costalstreifen schwach gelblich. Nervatur gelb, die Hauptadern an der Wurzel verstärkt und braun.

Körperlänge 16 mill., Flügelspannung 49 mill.

Habitat: 1 ♀ Bezirk Tkwibul, Gouv. Kutaisk., 29-VII-95, leg. KUSLJAKOV (Mus. St-Petersburg).

3. **Agnetina brevipennis** nov. sp. — Kopf ockergelb, zwischen den Punktaugen mit einem schwarzen, etwas verwaschenen Makel, der vorn vor den Stirnschwielen nach aussen sich erweitert. Pronotum dunkel rötlichbraun mit schwarzbraunen Vorder- und Hinterrande. Meso- und Metanotum etwas dunkler als das Pronotum. Hinterleib und die Unterseite gelbbraun. Fühler im unteren Drittel ockergelb, sonst braun. Die auffallend dünnen Taster braun. Beine gelbbraun, die oberen Kanten etwas dunkler, der Knierend der Schenkel und die ersten 2 Füssglieder schwarzbraun. Das kleine Stück von Schwanzborste, welches übrig geblieben ist, gelbbraun.

Flügel bräunlich getrübt, Nervatur bräunlich, Costa bis über die Flügelmitte ganz blass gelblich, Radius dagegen besonders gegen die Wurzel zu verstärkt, dunkelbraun und stark vortretend, Subcosta an der humeralen Querader knotig verdickt.

Körperlänge 17 mill.; Flügelspannung 27 mill.

Habitat: 1 ♀ Kischl. Schut, Buchara, leg. BARTSCHEWSKI (Mus. Petersburg).

Gen. ECCOPTURA nov. gen.

Kopf kurz, fast halbkreisförmig, mit stark konvergierenden Seiten und stumpfen, bis abgerundeten Vorderwinkeln des Kopfschildes. Augen ziemlich gross und gewölbt. Auch die hinteren Punktaugen recht gross, aber das vordere viel kleiner; sie sind in ein schwach gleichartiges Dreieck gestellt und der gegenseitige Abstand der hinteren ist deutlich grösser als die Entfernung vom Innenrande der Augen. Die Stirnschwielen kaum grösser als die hinteren Punktaugen, von denselben gleich wie vom Innenrande der Augen entfernt.

Pronotum stark nach hinten verschmälert, vorn kaum so breit wie das Hinterhaupt; das Mittelfeld etwas hinter der Mitte ungefähr ein Zehntel der ganzen Breite daselbst einnehmend, nach vorn stärker als nach hinten erweitert.

Flügel ziemlich breit, mit parabolischer Spitze, *Rs* beim ♂ mit 2, beim ♀ (1) mit bis 4 accessorischen Aesten, von welchen der erste mit schiefen Quarader *r-rs* den Anfang der Anastomose bildet. Die Zelle 1 *M*² in den Hinterflügeln mehrmals länger als ihr Stiel, und der Vorderast der 2 *A* mit 2-3 accessorischen Aesten, aber ohne Querader gegen den Mittelast.

Beim Männchen ist der 6. und 7. Ring in der Mitte polsterartig geschwollen und mit kleinen Spitzen besetzt; der 8. und 9. sind stark ausgeschnitten, der 10. ganz in zwei Abschnitte gespalten, deren Ränder besonders an den abgerundeten Hinterecken geschwollen und mit längeren Borsten besetzt sind.

Beim Weibchen ist eine grosse Subgenitalplatte von parabolischem Umriss mit einem grossen halb elliptischen Auschnitte an der Spitze.

Genotypus : *Eccopectura xanthenes* NEWMAN.

Gen. TYLOPYGE KLP.

1. **Tylopyge transoxanica** nov. sp. — Körper lichtbraun, der Kopfschild vor der M-Linie, die Seitenfelder des Pronotums und der Hinterleib nach den Seiten und der Spitze zu dunkler. Punktaugen an der Innenseite schwarzbraun umsäumt, die Unterseite des Kopfes und die Brust lichter, mehr gelbbraun. Alle Gliedmassen lichtbraun, nur die Fühler etwas dunkler.

Flügel bräunlich, besonders nach der Spitze zu stärker gefärbt. Nervatur braun, besonders des *R* stark vortretend, Costa in ihrer unteren Hälfte gelb.

Körperlänge (2) mill.; Flügelspannung 28 mill.

Habitat : 1 ♂ Mithel Westl. v. Kuldscha, bei Ili-thal, Zufluss von Balkasch-See, V-1878, leg. A. REGEL (Mus. St-Petersburg).

Gen. PARAGNETINA KLP.

1. **Paragnetina ochrocephala** nov. sp. — Der ganze Kopf einfärbig, ockergelb, von dem Pronotum stark abstechend; nur die Augen schwach ins bräunliche übergehend. Pronotum dunkel

(1) Le manuscrit a laissé en blanc l'indication des sexes, mais on peut compléter l'omission d'après les descriptions données pour l'espèce type *E. xanthenes* NEWM.

(2) Le manuscrit porte 1 mill., par erreur évidemment.

sepiabraun, Meso- und Metanotum etwas heller, Hinterleib vorne bräunlich, nach hinten in gelbbraun übergehend. Fühler, Taster, Beine und Schwanzfäden sepiabraun.

Flügel graugelb getrübt; Nervatur mässig stark, gelbbraun.

Körperlänge 21 mill.; Flügelspannung 66 mill.

Habitat : 1 ♀ Chine, Chen-Si, leg. A. DAVID, 1875 (Mus. Paris).

2. **Paragnetina Schenklingi** nov. sp. — Kopf oben wie unten ockergelb, nur vorne oben von einer geraden hinter die Fühlerwurzel sich ziehenden Linie bis zum Kopfschilrande dunkelbraun. Pronotum schwarzbraun; die erhölten Partien des Meso- und Metanotums auch schwarzbraun, die übrigen Teile sowie der Rücken des Hinterleibes und die Bauchseite bis auch den licht ockergelben 9. und 10. Ventralbogen etwas lichter, dunkelbraun. Fühler schwarzbraun, ihre Geissel nach der Wurzel zu ins ockergelbe übergehend. Taster und Beine schwarzbraun, die Schwanzborsten etwas lichter.

Flügel stark braun angeraucht, mit gelblich weissem Costalfelde; Nervatur dunkelbraun, ziemlich deutlich vortretend, nur die Costa bis zum Pterostigma gelblich weiss, und die Subcosta nach der Wurzel zu bräunlich und nach der Spitze ebenso gelblich weiss wie die Costa.

Körperlänge ♀ 21 mill.; Flügelspannung 65 mill.

Habitat : Pingshiang, Süd-China, leg. Dr KREYENBERG (Deut. Ent. Mus. Berlin).

3. **Paragnetina lacrimosa** nov. sp. — Körper matt schwarzbraun, auf dem Hinterleibe etwas lichter. Fühler am Grunde bis auf das schwarzbraune Wurzelglied lichtbraun, nach der Spitze zu etwas dunkler, Taster schwarzbraun, Beine schwarzbraun, Schienen merklich lichter. Schwanzborsten am Grunde lichtbraun, nach der Spitze zu deutlich dunkler. Auf dem Kopfe zwischen jedem von beiden hinteren Punktaugen und der vor ihm gelegenen Stirnswiele ist ein rötbrauner Makel, welcher nach vorn hinter das vordere Punktauge sich verlängert und gleichzeitig weniger deutlich wird, so dass die beiden Makeln zusammen zwischen dem vorderen und den beiden hinteren Punktaugen einen in der Mitte etwas verloschenen Halbmond bilden.

Flügel besonders an der Wurzel stark braun angeraucht; das Costalfeld ist bis zur humeralen Querader ganz undurchsichtig und schwarzbraun. Nervatur schwarzbraun, R auffallend stark.

Körperlänge 16 mill.; Flügelspannung 45 mill.

Habitat : 1 ♂ aus Kualun, N. W. Fokien (Mus. London).

4. **Paragnetina ocellata** nov. sp. — Der ganze Körper mit allem Anhängen licht ockergelb, der Kopf auf dem Scheitel mit

einem schwarzen Makel, der Knierand der Schenkel mit einem schmalen, aber scharf begränzten schwarzen Ringe am Rande, die Spitze des letzten Füssgliedes und der Haftlappen schwarz.

Flügel gelblich getrübt mit gelber Nervatur, von welcher die costalen Queradern des Vorderflügels, Adern am Anfange der Anastomose und der Vorderast des Cubitus stärker und etwas dunkler sind.

Körperlänge 15 mill.; Flügelspannung 47 mill.

Habitat : 1 ♀ Semipalatinsk, leg. C. NYBERG (Mus. Helsinfors).

5. **Paragnetina excavata** nov. sp. — Kopf gelbbraun, zwischen den Punktaugen mit einem dunkelbraunen Flecke und einem Schatten vorne auf dem Kopfschilde. Pronotum licht Van Dyckbraun, Meso- und Metanotum bräunlich, der übrige Körper und die Unterseite gelbbraun. Fühler im ersten Drittel dunkelbraun, gegen die Spitze zu lichter bis gelbbraun, Taster braun, Beine gelbbraun, Schienen unter dem Knie dunkelbraun, gegen die Spitze zu lichter, Füße wieder dunkelbraun. Cerci inso weit sie erhalten sind gelbbraun.

Flügel glanzend hyalin, mit bräunlicher, die hinteren mit gelbbrauner Nervatur.

Körperlänge 10 mill.; Flügelspannung 36 mill.

Habitat : 1 ♀ Kiang-Si, leg. A. DAVID (Mus. Paris).

6. **Paragnetina formosana** nov. sp. — Kopf dunkelbraun, auf dem Scheitel zwischen den Punktaugen kastanienbraun und auf dem Kopfschilde sepiabraun; Pronotum sepiabraun, an den Seiten lichter, ins ockergelbe übergehend. Der übrige Körper ockergelb, die erhöhten Partien des Mesonotums ins sepiabraune übergehend. Die Unterseite des Körpers ockergelb, nur auf dem Kopfe etwas dunkler. Fühler und Taster sepiabraun; Beine ockergelb, Schenkel am Knierande schmal schwarzbraun gesäumt; Schienen, besonders die vorderen, an der dorsalen und ventralen Kante etwas dunkler, Schwanzborsten gelb.

Flügel glänzend und irisierend, die vorderen nur schwach bräunlich nur C und Sc samt den Queradern gelb, aber der Unterschied ist keineswegs auffallend; in den Hinterflügeln ist die Nervatur noch lichter.

Körperlänge 16 mill.; Flügelspannung 14 mill.

Habitat : 1 ♀ Anping, Formosa, leg. H. SAUTER, V-1911 (Deut. Ent. Museum).

Gen. TOGOPERLA KLP.

1. **Togoperla perpicta** nov. sp.

Isogenus infuscatus NEWM. Addend. Syn. Perlit., Zoologist, 1845, p. 852.

Perla infuscata WALKER, Neur. Ins., p. 152, partim.

Nec *Isogenus infuscatus* NEWM., Ent. Notes, Ent. M., V, p. 499 (1838); nec NEWMAN, On Syn. Perlit., Mag. Nat. Hist., vol. III, p. 85 (1839); nec *Perla infuscata* PICTET, Perlides, p. 221, Tab. XIX, Fig. 6-11.

Die mittlere Partie des Kopfes vom Hinterhaupte bis zum Vorderrande des Kopfschildes schwarz, die Seitenpartien, nach aussen von den Stirnschwielen, sowie die Unterseite mit Ausnahme des schwarzlichen Kehle rötbraun. Pronotum samt seinem umgeschlagenen Rande schwarzbraun; auf des Mesonotum ist das Präscutum, Scutum und Scutellum glanzend kastanienbraun, das übrige ockergelb; Metanotum ockergelb und nur die beiden Hügel des Scutums kastanienbraun. Hinterleib und die Unterseite des Körpers ockergelb, nur an den Brustseiten ziehen sich schiefe schwarzbraune Streifen von vorne oben gegen die Wurzeln der Hüften. Fühler an der Wurzel gelbbraun, nach der Spitze zu allmählich dunkler bis schwarzbraun. Taster schwarzbraun. Von den Beinen sind die Hüften und der mittlere Teil der Schenkel und Schienen rötlich ockergelb, ein breiter Ring an der Wurzel und Spitze der Schenkel und Schienen ist schwarz; die ersten zwei Fussglieder sind etwas lichter als das schwarzbraune letzte Glied. Schwanzborsten gelbbraun.

Flügel deutlich angeraucht mit Ausnahme des Costalfeldes der Vorderflügel und des Costal- und Subcostalfeldes der Hinterflügel, welche gelb sind. Nervatur stark dunkelbraun; C in beiden Flügelpaaren, Sc in den Vorderflügeln in ihrem letzten Drittel bis Hälfte in den Hinterflügeln ebenfalls in ihrer ganzen Länge gelb; die costalen Queradern ebenfalls gelb.

Körperslänge, ♂ 11-17 mill., ♀ 30 mill.

Flügelspannung, ♂ 34-48 mill., ♀ 70 mill.

Habitat: 1 ♀, 4 ♂, Hong-Kong (Mus. London); 1 ♂ trägt die Etiquette « *Isogenus infuscatus*, China »; 1 ♀ aus Tonkin, Montes Mauson, April-Mai, 2-3000, leg. FRUHSTORFER (Mus. Berlin).

Var. **divisa** nov. var. (*Perla infuscata* b und c WALKER, Catal. Neuropt. Ins., p. 152), stimmt in allen Stücken mit der Type überein nur der Prothorax zeigt einen mehr oder minder deutlichen ockergelben oder rötbraunen Mittelstreifen.

1 ♂ North China (Mus. London); 1 ♀ China (Mus. London); 1 ♂ Ning-Po, China, leg. FELDER (Mus. Leiden).

2. **Togoperla bifoveolata** nov. sp. — Kopf glänzend vorne bis zu dem unpaaren Punktauge ockergelb mit schwarzbraunen glockenförmige Makel auf dem Kopfschilde in dem Mittelwinkel der M-Linie, auf der Stirn schwarzbraun, welche Farbe allmählich

in des dunkle Van Dyck-braun des Hinterhauptes und der Schläfen übergeht. Pronotum und Mesonotum dunkel Van Dyck-braun, Metanotum etwas heller, der Vorderrand des Pronotum grünlich gelb gesäumt. Der übrige Körper, so wie die Unterseite gelb, nur die hintere Hälfte des Hinterleibes mit den 5. Ring angefangen dunkler, gelbbraun; auch die Mitte der Kehle braun. Erstes und zweites Fühlerglied schwarz, die Geißel braun; Taster schwarz; Punktaugen dunkel sepiabraun, die Stirnschwielen dunkel rötbraun. Beine beim ♂ bis zur Mitte, die Hinterbeine bis zum 2. Drittel, das Schenkel gelb, mit dem Körper gleichfärbig, von da ab schwarzbraun. Schwanzfäden gelb. Flügel stark braun angeraucht, in beiden Flügelpaaren das Costalfeld bis zur Anastomose hellgelb, das Subcostalfeld höchstens nur in seiner apikalen Hälfte hellgelb. Adern stark braun, nur C, das Ende der Sc, die costalen Queradern und öfters auch die Querader r-s hellgelb.

Körperslänge ♂ 18 mill.; Flügelspannung 47 mill.

Habitat : 2 ♂ Tonkin, Montes Mauson, 2-3000, April-Mai, leg. FRUHSTORFER (Mus. Berlin); 2 ♀ Than-Moï, Tonkin, 2-3000, leg. FRUHSTORFER (1).

3. **Togoperla tricolor** nov. sp. — Kopf oben schwarzbraun, das Hinterhaupt von der bogenförmigen Scheitelsutur und den Stirnschwielen angefangen gelbbraun; die Stirnschwielen selbst rotbraun und die M-Linie ebenfalls lichter ins Rotbraune übergehend. Die Kopfunterseite gelbbraun. Pronotum schwarzbraun an den Seiten ins Rotbraune übergehend; Meso- und Metanotum schwarzbraun mit hellerem Postscutellum. Hinterleib so wie die ganze Körperunterseite gelbbraun mit dunkleren bräunlichen Seiten. Fühler in dem unteren Drittel gelbbraun, dann allmählich ins schwarzbraune übergehend. Taster schwarzbraun ebenso wie die Beine, deren Schenkel nach der Wurzel zu etwas lichter sind und auffallend lichte, gelbe untere Kanten haben. Schwanzborsten fehlen dem mir vorliegenden Stücke.

Flügel grosstenteils deutlich braun gefärbt aber das Costalfeld ist gelb, wogegen das Subcostalfeld wieder dunkler ist als die übrige Membran, so dass die Flügel eigentlich dreifarbig sind; Nervatur braun mit Ausnahme der C, Sc und der costalen Queradern, welche gelb sind.

Körperlänge 22 mill.; Flügelspannung 56 mill.

Habitat : 1 ♀ Kiu-Kiang (Mus. London).

(1) Ces 2 ♀ ♀, que l'auteur range parmi *T. bifeveolata*, avec plus ou moins de certitude, ont : long. du corps 23 mill., exp. al. 64 mill.

Gen. PHASGANOPHORA nov. gen.

Kopf breit, mit ziemlich stark konvergierenden Seiten, bogenförmigen Vorderrande und stumpfwinkligen Vorderecken des Kopfschildes.

Augen gross und stark gewölbt. Punktaugen mässig gross, die hinteren grösser; sie sind in ein gleichseitiges Dreieck gestellt und der gegenseitige Abstand der hinteren ist meist deutlich grösser als die Entfernung vom Innenrande der Augen. Stirnschwielen gross, meist eiförmig, entweder von den hinteren Punktaugen und dem Innenrande der Augen gleich entfernt oder dem letzteren etwas näher gestellt.

Pronotum kaum so breit vorne wie das Hinterhaupt, nach hinten entweder nur mässig verschmälert oder fast parallelseitig, aber immer macht die hintere Breite wenigstens $\frac{4}{5}$ Fünftel der vorderen Breite. Das Mittelfeld etwas hinter der Mitte am schmalsten, hier meist weniger als ein Zehntel der ganzen Breite einnehmen nach vorn und hinten bogenförmig, aber nur mässig erweitert.

Flügel schmal oder nur mässig breit mit parabolischer Spitze; Rs nur mit 2 oder 3 Aesten und der erste entweder mit der Anastomose kurz verbunden oder ausserhalb derselben verlaufend.

Die Zelle $1 M_2$ in den Hinterflügeln 2-4 mal so lang wie der Stiel und zwischen dem Vorder- und Mittelaste der $2 A$ keine Querader. Beim Männchen ist der 5. Dorsalring entweder stumpfwinklig dreieckig oder trapezoid vorgezogen mit etwas aufgedunsenem Hinterrande, welcher öfters etwas ausgeschweift ist. Der 9. Bauchring bildet eine kurze, abgerundete Subgenitalplatte. Der 10. Dorsalring ist gespalten und jeder Abschnitt in einen langen schwertförmigen oder säbelartiger, nach vorn gerichteten Fortsatz verlängert; die Innenseite des Fortsatz hat keine Schwiele.

Beim Weibchen ist der 8. Bauchring entweder stumpfwinklig dreieckig oder bogenförmig vorgezogen.

Bisher nur aus Nordasien und Nordamerika bekannt.

Genotypus : **Phasganophora capitata** PICTET (1).

1. **Phasganophora undata** nov. sp. — Körper ockergelb, Kopf (besonders an der M-Linie), Pronotum und der Vordersteil von Mesonotum dunkler, Hinterleib vorne und die Unterseite des Körpers lichter, gelb. Alle Gliedmassen mit dem Körper gleichfarbig.

(1) Rentrent dans ce nouveau genre les espèces suivantes : *Perla Wernerii* KMPNY, *Paragnetina brevipennis* NAVAS, *Togoperla extrema* NAVAS, *Perla capitata* PICTET (*tristis* HAG.), *Perla flavescens* WALSH (*marginipes* PROV., *americana* BKS.), *Perla illustris* BKS., *Perla annulipes* HAG., *Perla media* WALK., *Perla fumosa* BKS., *Perla lurida* BANKS (nec HAG.).

Vorderflügel ockergelb getrübt, Hinterflügel hyalin, alle mit gelbbrauner feiner Nervatur.

Flügelspannung bei dem Stücke aus Mongolien 19 mill.; bei jenem von Amu-Darja 24 mill.; Körperlänge bei dem ersteren 8 1/2 mill., bei dem letzteren 9 mill.

Habitat : 3 ♂ alle aus dem Kais. Mus. St-Petersburg und zwar 1 ♂ aus « Mongolia occid., leg. POTANIN », und 2 ♂ Fort Nukuss am Amu-Darja, südl. von Aral-See, Anf. Juli 1874, leg. BOGRANDT.



Klapálek, Frantisek. 1921. "Plécoptères nouveaux." *Annales de la Société entomologique de Belgique* 61, 57-67.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/44640>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/346094>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.